

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **5 (1898)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt.

	Seite.
1. Zahlwörter und Zahlzeichen. Von B. Raymond	65
2. Neuere Reformbestrebungen im naturgeschichtlichen Unterricht. Von J. Staub, cand. phil. (Schluß)	71
3. Was kann der Lehrer tun, um beim Volke das Vertrauen und die Liebe zur Schule zu fördern? Von B. Meyer, Lehrer, Buchs	76
4. Ueber Verfassungskunde. Von J. H. in A.	78
5. Abendgebet	82
6. In der Beschränkung zeigt sich der Meister. Von A. B., Lehrerin im Thurgau	84
7. Bundesgericht und Religionsunterricht	86
8. Etwas Weniges über den Nutzen des Theaters. Von A. Ö. Z.	88
9. Aus Solothurn, Graubünden, Aargau und St. Gallen	90
10. Pädagogische Rundschau. Von Cl. Frei	94
11. Pädagogische Literatur und Lehrmittel	96
12. Briefkasten. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. Nach Pittau. Pädagogischer Ausblick ist bereits gesetzt.
2. Lehrer W. in O. Mit nächster Nummer beginnt die Arbeit. Gruß und Hand-
schlag! —
3. An mehrere: Hochw. H. P. Martin Gander ist uns nicht untreu geworden, allein der v. Herr hat eine Spezial Arbeit in Angriff genommen und kann leider vorder-
hand für uns unmöglich soviel leisten, als uns lieb wäre. Aber das ist sicher,
die „Grünen“ verlieren die beliebte Feder nicht; P. Martin rückt zweifelsohne bald
wieder einmal ein. Unterdessen treten andere freundliche und dienstbereite Herren in
die Lücke. Immerhin Dank für Euer Interesse!
4. Nach L. am See. Sehr willkommen. Bald anrücken! — Heft 1 folgt bald.
5. An mehrere: Wie Ihr gesehen, werden Jugendhort-Bestellungen auch jetzt
noch prompt effektuiert.
6. Lehrer M. in L., St. G. Wird verwendet. — Dem Hochw. H. Pfarrer D.
einen Gruß.
7. An mehrere Lehrer: Nach meiner Anschauung sind zur Stunde die Rech-
nungshefte von Lehrer Baumgartner in Morschwil, St. Gallen, praktisch die
gediegensten. Der v. Herr hat sie im Selbstverlage und bereits bis und mit dem 6.
Hefte (6. Schuljahr) erscheinen lassen. Sie sind trotz jeglichen Reklame-Apparates
schon in vielen Schulen, ja sogar kantonsweise, eingeführt. Ich komme mit vielen
Lehrern zusammen, und alle sind begeistert über Baumgartners methodisches
Geschick und dessen gesunden Blick für die Bedürfnisse der Zeit
nach dieser Richtung. Der Verfasser steht allem politischen Getriebe fern, aber
einweg darf ich auch noch sagen, daß er Mitglied unseres Lehrervereins ist. — Also
kauft die Hefte und studiert sie und dann führt sie probeweise ein.
8. Dr. R. „Menschenbrust, wohl bist du tiefer
Als des Berges tiefste Schlünde:
Menschenherz, wohl rätselhafter
Bist du als die Meerabgründe.“ Oder?
9. Freund M. Sei kein Kind, „es schwanket wohl das Schiffein, doch finken wird
es nie.“
10. Dr. G. Es ist sogar erwünscht, wenn die Haltung der „Grünen“ einer ehrlichen
öffentlichen Kritik unterzogen wird. Wenn nur alle katholischen Blätter eine bez.
ungeschminkte Besprechung böten.

Wer ein Buch, ein Lieferungswerk, eine Zeitschrift bestellen will
oder ein früher erschienenenes Buch zu ermäßigtem Preise antiquarisch wünscht,
wende sich an Hans von Matt, Buchhandlung und Antiquariat in Stans.